

BÖFEL

- Vereinsmagazin der Böisinger Flieger -

Wolkengeflüster



- Ach Herr Ast,
Sie wollen nach
Böisingen !!?
Möchten Sie die
Genehmigung
Selbst vorbei-
bringen ??

Vorwort

.....und es geht weiter.....

damit meine ich die bevorstehende Flugsaison und das Überleben des Böfl`s !!!!

Hier also die dritte Ausgabe !

Immer kämpfend um Berichte und wühlend in alten DHV-Heften habe ich Euch hier wieder einen Böfl gezaubert!

Ich hoffe, daß trotz Saisonbeginn jeder ein paar Minuten Zeit findet den Böfl zu lesen oder gar einen Bericht zu schreiben. Es gäbe da noch so viele Freistarts für 1996 zu vergeben.

Wie manche vielleicht wissen, ist von der Vorstandschaft Schulungsbetrieb in Form von einem Windschleppkurs genehmigt worden. Dieser wird voraussichtlich im Juni/Juli 96 stattfinden. Geplant ist ein Feierabendkurs (um den Schleppbetrieb der aktiven Vereinsmitglieder so wenig wie möglich zu belasten), geleitet von Erwin Zipfel (Flugschule Elztal).

Es besteht die Möglichkeit für diejenigen die den Windenfahrerschein machen, verlängern oder noch ein paar Schleppe benötigen, hier teilzunehmen!!!!

Die Flugschule Elztal bildet bei dem geplanten Kurs auch Gleitschirmflieger aus.

Nähere Informationen gebe ich Euch gerne!

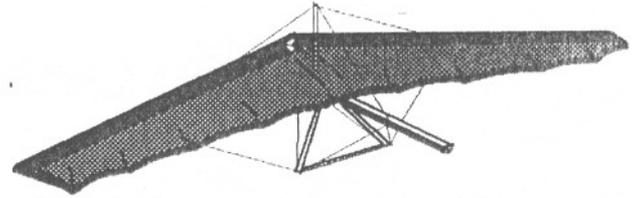
Ich wünsche allen einen flugreichen und streckenflugverdächtigen Saisonbeginn (für alle, die beim Seminar von Knut v. Hentig aufgepasst haben)

Happy Landings !!!!!

Katja Heim



Bösinger Drachenflieger



Veranstaltungskalender 1996

⇒ Fr. 10.5 20.00 Uhr Im Schützenhaus Böisingen

Thermik - Seminar
mit Knut von Hentig in Böisingen.

⇒ Fr. 28.6 und Sa. 29.6

Sicherheit und Erfolg bei Windschlepp
mit Horst Barthelmes in Böisingen.

⇒ Sa 20.7 und So. 21.7

Fallschirm Selbstpackerkurs
mit Gerhhard Bortz in Böisingen

← Bitte für diesen
kurs anmelden!
(Liste hängt auf
dem Gelände in
Schaubkasten !!)

⇒ Mo. 17.6 - 22.6

Fußball - Dorfmeisterschaft

⇒ So. 7.7

Familiengrillfest - Streckenflugwettbewerb

⇒ Sa. 14.9 und So 15.9

Vereinsmeisterschaft

⇒ Sa 23.11

Veranstaltung Bösinger Festhalle

Wettbewerbe und Veranstaltungen

7. - 12. Mai - F 

Grésivaudan/Grenoble: Weltcup. Info: Sylvain Piroche, Telefon F-76459125 oder F-7608 3399, Fax F-7608 2806

15. - 19. Mai - D 

Ruhpolding: 6. Ostdeutsche Landesmeisterschaft. Info: Siegfried Prietz, Telefon D-030/8739544

16. - 19. Mai - A  

Spittal/Seeboden: Int. Alpen Adria Cup für HG und PG, gleichzeitig Österreichische Staatsmeisterschaft im HG; AT: 24. - 27. 5.; Info: Telefon & Fax A-04762/5003, mobil A-0663/840899

16. - 19. Mai - F 

Saint-Sécondin: Wettbewerb für Minimulieger (PULMA = Minitrikes und fußstartfähige motorisierte Drachen). Info: Ivo Righi, Loc. Giovo 34, I-10060 Angrogna/To, Italy

16. - 19. Mai - F 

Treh/Elsaß: Offene Baden-Württembergische Meisterschaft, Regio-Cup und Ligawettbewerb. Info: Helmut Fehr, Telefon D-0761/37569

18. - 19. Mai - A 

Lienz: 20 Jahre Drachensiegen in Osttirol mit großem Fest. Info: Flugschule Girstmair, Telefon und Fax A-04852/65539

16. - 19. Mai - D 

Porta Westfalica: Nordrheinwestfälische und Niedersächsische Landesmeisterschaft, je nach Wetter an der Rampe oder an der Winde. Info und Anmeldung: Uwe Eichhorn, Telefon D-05731/93473, oder Uwe Würdemann, Telefon D-05734/5503

16. - 19. Mai - D 

Hinterweiler: Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz/Saarland mit Start per UL-Schlepp; AT: 25. bis 27. 5.; Info: Peter Rother, Telefon D-06502/5454 (nach 18 Uhr)

16. - 19. Mai - D  

Landshut/Steinbach: Windschleppwettbewerb mit großem Fest anlässlich des 20jährigen Bestehens des DFCA. Info: Telefon D-0871/4 38 27, Fax D-0871/4 54 24

19. - 25. Mai - A  

Greifenburg/Emberger Alm: Hessische Landesmeisterschaften. Info: Kurt Luther, Hasenpfad 3, D-61352 Bad Homburg, Telefon D-06172/42508

23. - 26. Mai - D 

Lenggries: Bayrische Meisterschaft. Info: Pit Trommer, Telefon und Fax D-08642/5333 oder DHV, Telefon D-08022/7031

23. - 27. Mai - A 

Dorfgastein: Int. Baden-Württembergische Meisterschaft. Info: Alexander Köhler, Telefon und Fax D-07232/79577

24. - 27. Mai - D 

Tegelberg/Schwangau: Bayrische Meisterschaft. Info: Benno Osowski, Telefon D-08362/1734

25. - 26. Mai - D 

Hardheim: Odenwaldpokalfiegen mit Einzel- und separater Seniorenwertung; Ostbis Weststarts. Info & Anmeldung: Gerald Katzenmaier, Telefon D-06283/8800

25. - 27. Mai - D 

Neustadt-Glewe: Norddeutsche Landesmeisterschaft. Info: Peter Urban, Telefon und Fax D-040/474996

31. Mai - 2. Juni - A 

Ludesch/Vorarlberg: Ludesch Open; AT: 7. - 9. Juni. Info: Telefon A-05525/62460, Fax-05525/65141

31. Mai - 15. Juni - N 

Vågå: Europameisterschaft. Info über die nationalen Verbände

8. - 14. Juni - E 

Castejón de Sos: World Hanggliding Series. Info: Salvador Mogas, Telefon E-3-2107752, Fax E-3-5682903

15. - 16. Juni - A 

Bach im Lechtal: Rhein-Main-Open. 1. Offener Paragliding Wettbewerb für den Großraum Rhein-Main mit internationaler Beteiligung. Info: Telefon D-06192/39326, Fax A-05634/6184

19. - 23. Juni - D 

Wank/Garmisch: German Open. Info: Rainer Lodes, Telefon D-08821/53226

21. - 23. Juni - A 

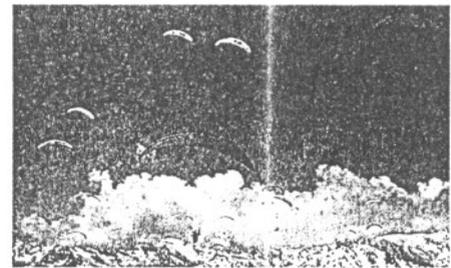
Bramberg/Pinzgau: Int. Wildkogel-Paragleiten; Preisgeld öS 20000,-. Info: Hans Brandner, Telefon A-06565/6668 oder Franz Voithofer, Fax A-06566/8509

23. - 29. Juni - E 

Piedrahita: World Hanggliding Series. Info: Steve Ham, Telefon E-20-362215, Fax E-20-362215

25. - 30. Juni - A 

Zell im Zillertal: Weltcup. Info: GS-Club Zillertal, Telefon A-05282/2281, Fax A-05282/228180



Weltcup-Rennen: über dem Zillertal

30. Juni - 6. Juli - CDN 

Eastend Saskatchewan: Kanadische Meisterschaft; Fuß- und Schleppstarts (nach Wetter). Info und Anmeldung: Mike Rebling, Telefon CDN-306-586-8679 oder Garth Hemming, Fax CDN-306-295-3581

1. - 9. Juli - D 

Greifenburg/Emberger Alm: German Open. Info: DHV, Telefon D-08022/7031

1. - 9. Juli - F 

Poitiers: American Cup. Info: Oliver Burgelle, Fax F-93 16 15 62

3. - 7. Juli - CH 

Grindelwald: Weltcup. Info: Telefon CH-036/53 12 12, Fax CH-036/53 30 88

6. - 7. Juli - A 

Tannheim: Int. Neunerköpfe-Pokal. Info: Telefon A-05675/6272

6. - 7. Juli - A 

Pfunds: Tiroler Meisterschaft. Info: Telefon A-05474/5204, Fax A-05474/5634

7. Juli - D 

Illm: Fluotao mit Preisverleihung des So-



= Drachen



= Solarflug-Wettbewerb



= Gleitschirm

16. - 22. Juni - E 

Schleppstartberechtigung

Inhaber des Sonderpilotenscheins bekommen nach erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung und Prüfung zu den DHV-Schleppberechtigungen (Windenschleppstart, UL-Schleppstart, Windenführer) diese vom DHV in einem Beiblatt zum Sonderpilotenschein eingetragen. Die deutsche Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften sollen so verändert werden, daß die Ausbildung von Windenführer durch erfahrene Windenführer wieder möglich wird.

Verlängerung der Berechtigungen:

Die Schleppberechtigungen und Passagierberechtigungen sollen künftig alle drei Jahre anstelle wie bisher alle zwei Jahre verlängert werden.

US-NEWS

+++ Der Drachenschlepp hat in den USA eine interessante Saison hinter sich gebracht. Das Hauptaugenmerk dabei wurde auf neue Schlepp-ULs gerichtet. Trikes aus Europa und Australien gewinnen Anteile auf dem großen amerikanischen Markt. +++ Der Eigentümer von Second Chantz, John Dunham, ist mit dem bekannten französischen Trikehersteller Air Création eine internationale Partnerschaft eingegangen. Ihr Gemeinschaftsunternehmen heißt »Air Creation America«. Sie werden Händler quer durch die USA verteilen und Schulen einrichten. Der amerikanische Partner Dunham ist bekannt für sein raffiniertes Marketing und sollte die Unternehmung voranbringen können. +++ Air Creation America hat mit einem Einsitzer, dem Modell Fun Racer mit Rotax-Motor 503, ein Sonderangebot für Clubs entwickelt. Das 52 PS starke Modell mit Schleppleine durch die Prop-Achse hat sich beim Schlepp moderner Hochleistungsdrachen bereits gut bewährt. Eine flugbereite Einheit kostet weniger als 20000 Mark. +++ Als neue Form des Wettbewerbs hat



man in den USA mit »Speed Gliding« begonnen. Einer der ersten Wettbewerbe dieser Art fand in den westamerikanischen Bergen nördlich von Las Vegas statt. Die Piloten starteten von dem 675 Meter hohen Gelände zu drei verschiedenen Strecken. Nachdem der Organisator Ray Leonard die Rennen über die 3,5 Kilometer lange Strecke beobachtet hatte, meinte er, daß die Ergebnisse nicht so überzeugend seien, aber reines Geschwindigkeitsfliegen doch Spaß mache. Die Idee des Initiators, des Briten Murray Rose, war, die Aufmerksamkeit der Medien auf das Event und damit auf den Drachensflugsport zu lenken. Nun aber sah man, daß ein solcher Wettbewerb auch routinierte Sonntagsflieger anziehen könnte. +++ Der Speed Gliding-Wettbewerb gab einen guten Überblick über die momentane Gerätepalette in den USA: Wills Wings RamAir, Airwaves Klassik, Moyes' Xtralite, ein Seedwings Sensor und der neue Blue Sky Predator waren am Start. +++ Der Predator ist eine Entwicklung des jüngst gegründeten amerikanischen Herstellers Blue Sky, die Belegschaft rekrutiert sich aus ehemaligen UP-USA-Angestellten. +++ Sowohl Händler wie auch die ersten Käufer sagen, daß der Predator neue Maßstäbe im Drachenbau setze. +++ Eine der ungewöhnlichen Neuerungen ist die variable Profilwölbung, die sich verringert, wenn die VG gespannt wird. Mit seinen Turbulatoren, einem sehr schnellen Aufbausystem, dem bewährten, stabilen Kohlefasergestell und einem interessanten Preis könnte der Predator für Hochleistungspiloten interessant sein. Info über Telefon US-801-298-2420

man in den USA mit »Speed Gliding« begonnen. Einer der ersten Wettbewerbe dieser Art fand in den westamerikanischen Bergen nördlich von Las Vegas statt. Die Piloten starteten von dem 675 Meter hohen Gelände zu drei verschiedenen Strecken. Nachdem der Organisator Ray Leonard die Rennen über die 3,5 Kilometer lange Strecke beobachtet hatte, meinte er, daß die Ergebnisse nicht so überzeugend seien, aber reines Geschwindigkeitsfliegen doch Spaß mache. Die Idee des Initiators, des Briten Murray Rose, war, die Aufmerksamkeit der Medien auf das Event und damit auf den Drachensflugsport zu lenken. Nun aber sah man, daß ein solcher Wettbewerb auch routinierte Sonntagsflieger anziehen könnte. +++ Der Speed Gliding-Wettbewerb gab einen guten Überblick über die momentane Gerätepalette in den USA: Wills Wings RamAir, Airwaves Klassik, Moyes' Xtralite, ein Seedwings Sensor und der neue Blue Sky Predator waren am Start. +++ Der Predator ist eine Entwicklung des jüngst gegründeten amerikanischen Herstellers Blue Sky, die Belegschaft rekrutiert sich aus ehemaligen UP-USA-Angestellten. +++ Sowohl Händler wie auch die ersten Käufer sagen, daß der Predator neue Maßstäbe im Drachenbau setze. +++ Eine der ungewöhnlichen Neuerungen ist die variable Profilwölbung, die sich verringert, wenn die VG gespannt wird. Mit seinen Turbulatoren, einem sehr schnellen Aufbausystem, dem bewährten, stabilen Kohlefasergestell und einem interessanten Preis könnte der Predator für Hochleistungspiloten interessant sein. Info über Telefon US-801-298-2420

Dan Johnson

Ergebnisse der Harmonisierung der Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen Deutschlands und Österreichs für Drachen- und Gleitschirmflieger

Überlandflugberechtigung zum Luftfahrerschein (B-Schein)

Für die Ausbildung und Prüfung zur Überlandflugberechtigung ist in Deutschland (vergl. mit Österreich) einen Erlaß vorgesehen.

Theorie:

Mindestens 15 Unterrichtsstunden in den Fächern Luftrecht, Navigation, Meteorologie, Streckenplanung, Theorieprüfung.

Praxis:

Mindestens 20 Flüge nach Erwerb des Sonderpilotenscheines (A-Schein) davon 10 mit mindestens 500m Höhenunterschied und 10 mit mindestens 30 Minuten Flugdauer.
Einen Flugauftrag auf einer Übungsstrecke der Flugschule die vom Beauftragten genehmigt ist, mit einer Mindeststrecke von 20 km für Drachen- und von 10 km Gleitschirmflieger. Windenstart und UL-Schleppstart möglich.

Bei evtl. Fragen wendet euch an unseren Sicherheitsreferenten Tobias Gaus !!!



THIN AIR

©1994 by Harry Martin

Quälende Erinnerung: Eigentlich wollte Chuck nur ein Bier zum Trost für seinen verpatzten Flug aus dem Külschrank holen. Doch die herausströmende Kaltluft erinnerte ihn schlagartig wieder an seinen 30-Sekunden-

Passagierflugberechtigung:

Zur Durchführung von Doppelsitzerflügen mit Hängegleitern bzw. Paragleitern muß der verantwortliche Pilot mindestens 12 Monate im Besitz eines gültigen Sonderpilotenscheins für Hängegleiter bzw. Paragleitern sein, mindestens 100 Höhenflüge (Höhenunterschied mindestens 300m) absolviert haben. Zusätzlich müssen fünf Doppelsitzerflüge mit einem Fluglehrer und eine Einweisung an einem speziellen Lehrgang einer Flugschule teilgenommen werden.

Ausländische Lehrgänge welche die gleichen Anforderungen stellen sind anerkannt.

Weiteres sind zur Erlangung der Doppelsitzerberechtigung 30 Flüge mit Passagieren, die Inhaber eines gültigen Sonderpilotenscheins sind, im Schul- und Übungsbereich mit Flugauftrag der Flugschule durchzuführen. Zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen und Sachen ist eine Bewilligung gemäß Paragraph 101ff LFG erforderlich.

Piloten die Doppelsitzerflüge durchführen, haben alle drei Jahre einen Nachweis über die körperliche und geistige Tauglichkeit zu erbringen. Innerhalb der letzten 12 Monate der dreijährigen Frist muß der Pilot in einer Hängegleiter bzw. Paragleiterschule einen Tandemflug als Überprüfungsflug absolvieren. Die erforderlichen Bestätigungen sind in einem Flugbuch zu vermerken.





Fehlstart durch mangelnde Übung am Berg. Der Pilot hat sich zu früh ins Gurtzeug gesetzt.

Starten verlernt?

Wenn Du als Windenflieger die letzte Flugsaison Revue passieren läßt, dann überlege einmal, wieviele Starts Du gemacht hast. Vielleicht waren es 30, vielleicht waren es 250. Wurde jeder Start auch ein Flug? Um es gleich zu sagen, Windenflieger ohne Hangstart-Routine gelten vielerorts in den Bergen als potentielle Fehlstart-Kandidaten. Windenflieger – genauso die Flieger mit wenig Hangflugpraxis – sollten ihr Startverhalten einmal am Übungshang kritisch analysieren.

Sehr hilfreich sind dazu Videoaufzeichnungen, die unbestechlich den Anstellwinkel, den Griffwechsel, den Startverlauf und den Abhebevorgang dokumentieren. Bei den Gleitsegelpiloten läßt sich das Aufziehen der Kappe, der Kontrollblick und die Starthaltung zusätzlich checken.

Die Hauptfehler:

Zu großer Anstellwinkel während der Startphase. Der Hängegleiter kann nicht genügend beschleunigt werden und zieht den Piloten zu früh weg.

Folge: Sackflug mit möglichem seitlichen Abschmieren; Durchsacken mit Bodenberührung.

► Der Pilot greift sofort von den Trapezstangen zur Basis um. Der Hängegleiter kann während des Startlaufes nicht kontrolliert geführt werden. Der Pilot ist aber dann nicht

mehr laufbereit, wenn es die Situation erfordert, z.B. wegen plötzlich nachlassendem Wind während des Startlaufes oder wegen einer Böe.

Folge: Der Hängegleiter ist labil und seitenwindempfindlich; Gefahr einer Bodenberührung.

► Pilot legt sich zu früh in sein Gurtzeug. Sein Gerät hat noch nicht den notwendigen Auftrieb erzeugt, um das Startgewicht zuverlässig zu tragen.

Folge: Das Fluggerät sackt durch, der Pilot bekommt Bodenberührung.

► Gleitsegelpiloten setzen sich oft zu früh in ihr Gurtzeug.

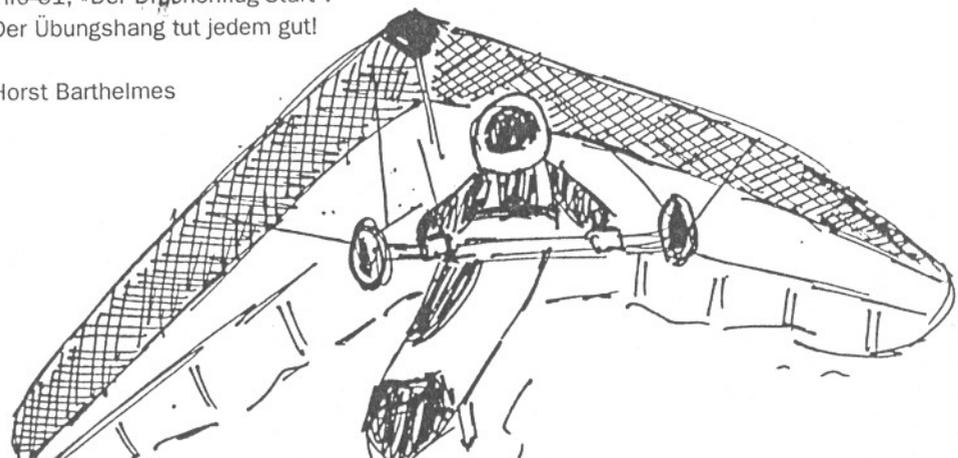
Folge: Bodenberührung mit Pilotenverletzungen, besonders im Lendenwirbelbereich!

Die Hauptursache der vorgenannten Startfehler liegt im Charakter des Windschleppstarts. Hier muß der Pilot warten bis der Seilzug einsetzt. Er bekommt die Energie durch die Seilzugkraft des Schleppsystems zugeführt und wird bereits nach wenigen Schritten nach oben gezogen. Er startet also passiv.

Der Hangstart dagegen erfordert aktives Beschleunigen und eine richtig eingeübte Starttechnik. Siehe-Info 66; Seite 74: »Der Start mit dem Gleitschirm«-und Info-61; »Der Drachenflug-Start«.

Der Übungshang tut jedem gut!

Horst Barthelmes



Ein Bericht von Horst Barthelmes aus einem alten DHV-Heft

ACHTUNG :
VORTRAG mit Horst Barthelmes am 28.6 + 29.6 in BÖSINGEN

DIES und DAS

— die Kleinanzeigenseite. —
für alle Mitglieder kostenlos !

Gefunden:

1 Paar "alte"
Schwarz / gelbe
Fliegerhandschuhe
(lagen Anfang April
auf dem Gelände!)
Tel 07422 / 25356
Katja u. Hans-Jörg

Verkaufe:

günstig einen
Atera-Dachträger
für Golf 3!
- neu -
Tel 07422 / 25356

Windenschleppkurs

+
Windenfahrekurs
mit Erwin Zipfel
(evtl. im Juni / Juli!)
in Böisingen

Nähere Info
unter 07422 / 25356
0741 / 13278
Katja Heim

Achtung!
20./21.7.

Für den Selbstpacker-
kurs bitte
bei Tobias Gaus
oder Rainer Thieringer
melden!

(Alternative: im
Schaufkasten auf
dem Gelände in
einer aushängenden
Liste namentlich
+ verbindlich)

AUSPROBIERT: EuroCom E10

Bisher konnte man in Deutschland fürs Hängegleiten nur zwei praxistaugliche Funksysteme benutzen: Flug- und Amateurfunk. Jetzt gibt's eine Alternative

Im Sommer letzten Jahres stand im Amtsblatt des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation, daß in Deutschland eine ganz neue Klasse von Funkgeräten für jedermann zugelassen wird. Dabei handelt es sich um »Funkgeräte kleiner Leistung«, auch LPD-Funkanlage (Low Power Device) genannt. Die Benutzung in Luftfahrzeugen ist allerdings weiteren Gesetzen und Verordnungen unterworfen. Doch im Falle von Drachen und Gleitschirmen strebt der DHV an, eine Erlaubnis für LPD-Geräte für den Bereich der deutschen Luftämter zu bekommen. Eines der ersten Geräte auf dem deutschen Markt ist das EuroCom E10 aus dem Bräuniger-Vertrieb. Klein wie eine Zigarettenschachtel ist es mit einem Gewicht von 130 Gramm auch extrem leicht. Es ist somit überall einfach zu verstauen. Bräuniger plant sogar eine Vorrichtung, mit der das EuroCom am Helm festgeklippt werden kann.

Technik und Bedienung

LPD-Geräte arbeiten im 70-cm-Band mit Frequenzen von 433,05 bis 434,785 MHz, wobei etwa 180 verschiedene Kanäle (bei Kanalraster 1 KHz) zur Verfügung stehen. Trotz der unscheinbaren Größe hat das Bräuniger-Funkgerät eine Menge Möglichkeiten für den Technikfreak: 20 Speicherplätze, Call-Kanal, Suchlauf, Suchlauf zwischen definierten Eckfrequenzen, Kanalsuchlauf, Suchlauf für markierte Speicherplätze, Zweikanalüberwachung, Ablage, CTCSS-Betrieb (Tonsquelch), etc. Wer hier nur Bahnhof versteht, kann beruhigt sein. Das EuroCom E10 ist so ausgelegt, daß es nach dem Einschalten sofort funktioniert, das heißt, das Gerät ist trotz der vielfältigen Funktionen ganz einfach zu bedienen.

Die meisten werden menü-gesteuert über das (hintergrundbeleuchtete) Display eingestellt, die Funktionen der sechs Knöpfe auf der Vorderseite (zum Beispiel Beleuchtung ein/aus) sind schnell verstanden. Wer will, kann mit dem EuroCom E10 eine ganze Menge spielen, wer »nur« funken möchte, braucht kein Technik-Studium.

Energieversorgung

Das EuroCom E10 wird mit zwei ganz normalen AA-Batterien gepowert. Wer will, kann natürlich auch Akkus einsetzen. Genaue Angaben über die Betriebszeit der Batterien in Stunden und Minuten zu machen, ist schwierig, kommt es doch auf den Einsatz an. Der Hersteller gibt eine Stand-by-Zeit von zirka 60 Stunden an, realistisch sind eher 40 Stunden, wenn man oft sendet. Es kann auch eine Stromsparschaltung aktiviert werden. Dabei wechselt das Funkgerät zwischen 250 Millisekunden Empfang und einer von ein bis fünf Sekunden wählbaren »Schlummerzeit«. Der Stromverbrauch wird dann um 1/4 gedrosselt, allerdings kann das EuroCom E10 nur empfangen, wenn nicht gerade »geschlummert« wird. Der Sender muß also immer mindestens fünf Sekunden senden, um sicher zu gehen, daß auch empfangen wird. Dies scheint ein bißchen lästig und auch nicht nötig, da das Funkgerät auch im normalen Betrieb sehr sparsam mit dem »Saft« umgeht. Eine weitere Alternative ist die automatische Abschaltung, die 30 Minuten nach dem letzten Druck auf eine der Tasten eintritt. Doch auch dies scheint nicht sehr praxistgerecht. Summa summarum stellt die Energieversorgung kein Problem dar.

Leistung

Wie der Begriff »Funkgeräte geringer Leistung« schon andeutet, dürfen Funkgeräte mit dieser Zulassung nur maximal zehn Milliwatt Sendeleistung haben. Das ist nur ein Hundertstel der Leistung eines herkömmlichen Flugfunk- oder 2-m-Gerätes. Dies macht natürlich erst einmal etwas skeptisch. Doch der Praxistest überzeugt. Zwar darf man sich bei weiten Boden-Boden-Verbindungen keine Wunder erwarten: je nach Bodenverhältnissen (Hügel, Bäume, Bauwerke) ist nach mehreren hundert Metern bis wenigen Kilometern Schluß. Doch bei Verbindungen auf Sicht (ungehinderte Luftlinie) sieht das ganz

anders aus. Da sind ohne weiteres bis 50 Kilometer Reichweite möglich. Ein großer Vorteil bei Flügen in größerer Höhe ist, daß gegenüber anderen Funkgeräten mit wesentlich mehr Ausgangsleistung, insbesondere gegenüber CB-Funk, die Zahl der zu empfangenden Sender nicht mit der Höhe wächst, man also dort nicht zugequasselt wird. Wirklich Sinn macht das Gerät aber nur, wenn man auch vom Start- zum Landeplatz funken kann. Tests am Wallberg und Wank ergaben eine klare Verbindung vom Start- zum Landeplatz.

Fazit Leistung: Wenn man die geringe Leistung von 10 mW bedenkt, funktioniert das EuroCom E10 erstaunlich gut. Einziges Handicap: Rückholer-Einsätze, bei denen man mehrere Kilometer am Boden überbrücken will. Leider läßt sich die Antenne, die ja wesentlich für die Leistungscharakteristik eines Funkgerätes verantwortlich ist, zulassungsbedingt nicht austauschen.

Mikro

Das eingebaute Mikrofon des EuroCom E10 ist sehr empfindlich. Das Funkgerät ist während des Fluges nicht ohne Sprechset oder zusätzliches Mikro verwendbar, denn das eingebaute Mikro nimmt das Fahrtwindgeräusch so stark auf, daß am anderen Ende alles in einem unverständlichen Rauschen untergeht.

Fazit

Mit dem EuroCom E10 von Bräuniger kommt ein sehr kleines, leichtes und einfach zu bedienendes Funkgerät auf den Markt, welches als eines der ersten der neuen Klasse »Funkgeräte geringer Leistung« entspricht. Trotz der eher geringen Sendeleistung von 10 mW dürfte das EuroCom E10 in den allermeisten (Funk-) Fällen seinen Zweck erfüllen. Besonders Luft-Luft-Verbindungen klappen auch über größere Entfernungen ganz hervorragend. Nur bei weiten Boden-Boden-Verbindungen muß das EuroCom E10 aufgrund der geringen zugelassenen Leistung passen. Aber dafür braucht man keine Lizenz, und es ist gebührenfrei. Und bei 180 verschiedenen Kanälen dürfte das neue Frequenzband auch in mehreren Jahren noch nicht überlaufen sein.

Das Eurocom E10 ist bei einem Preis von unter 500 Mark, dem Headset für DM 62,-, mit VOX (Sprachsteuerung) für DM 130,-, auf jeden Fall eine preiswerte Alternative zu Flugfunk und 2-m-Geräten.

Andreas Riedmann



EuroCom E10: eines der ersten »Low Power Device«-Funkgeräte

aus
Fly/Glide
11.01.72

10.01.1996

Mitgliederliste des DFV Bösinggen e.V

Nr.	NAME	VORNAME	STRASSE	WOHNORT	TELEFON
1	Arnold	Gebhard	Birkenweg 8	78739 Hardt	07422/7683
2	Bantle	Arthur	Fohrenbühlstr. 8	78737 Winzeln	07402/8214
3	Bantle	Bruno	Im Winkel 1	78662 Bösinggen	07404/7186
4	Bantle	Heinrich	Grünlinger Str. 6	78662 Bösinggen	07404/2215
5	Bantle	Wilma	Grünlinger Str. 6	78662 Bösinggen	07404/2215
6	Bauer	Thilo	Zimmerner Str. 27	78628 Rottweil	0741/6821
7	Bentele	Robert	Gigeläcker 4	78736 Harthausen	07404/7181
8	Bentele	Roland		78736 Harthausen	07404/89100
9	Burri	Harald	Stampfegeweg 66	78665 Dunningen	07403/8029
10	Burri	Rafael	Schrambergerstr. 73	78655 Dunningen	07403/565
11	Content	Anke	Filzta 8	78628 Rottweil	0741/15696
12	Dettling	Uli	Schwarzwaldstr.11	78736 Epfendorf	07404/7501
13	Ehmann	Lothar	Haldenstr. 6	78662 Bösinggen	07404/7295
14	Fehrenbacher	Herbert	Freiburgerstr. 15	78739 Hardt	07422/22949
15	Fischinger	Georg	Haldengärten 15	78736 Epfendorf	07404/8288
16	Flaig	Reinhard	St.Georgenerstr. 36	78739 Hardt	07422/3692
17	Frey	Hermann	Schuhhäusle Str. 22	78713 Waldmössingen	07402/1684
18	Frommer	Bernd	Stadtweg 18	78661 Irslingen	07404/2525
19	Ganter	Uwe	Grabenstr. 29	78665 Dunningen	07403/8023
20	Gaus	Hans-Jörg	Oberhardt 35	78739 Hardt	07422/7456
21	Gaus	Tobias	Grünlingerstr.	78662 Bösinggen	07404/2777
22	Gaus	Wolfgang	Bitze 21	78662 Bösinggen	07404/7857
23	Glück	Friedwald	Freudenstädlerstr.59	78655 Seedorf	07402/567
24	Haag	Bernd	Heiligenbronnerstr.54	78655 Seedorf	07402/8910
25	Helzel	Alex	Schloßbachweg 1	78736 Talhausen	07404/7942
26	Kinzel	Uwe	Bei der Linde 9	72336 Balingen-Ostd.	07433/16820
27	Koch	Luitgard	Dürerweg 2	72358 Dormettingen	07427/2276
28	Kreuzberger	Klaus	Zollhausstr. 52	78737 Winzeln	07402/8465
29	Kutz	Remo	Oberer Weiher 7	78661 Dielingen-Irslinge	07404/1021
30	Müller	Rainer	Baarstr.3	78662 Bösinggen	07404/2590
31	Rapp	Jürgen	Bergstr.11	78664 Locherhof	07403/551
32	Riedlinger	Martin	Beffendorferstr. 21	78662 Bösinggen	07404/2524
33	Schmid	Hans-Jörg	Mühlweg 6	78737 Winzeln	07402/8893
34	Thieringer	Rainer	Merowinger Str. 6	78662 Bösinggen	07404/7838
35	Thieringer	Ralf	Eichenweg 6	78662 Bösinggen	07404/89000
36	Thieringer	Werner	Dunninger Str. 39	78662 Bösinggen	8588;8457
37	Thieringer	Wolfgang	Dunninger Str. 37	78662 Bösinggen	07404/7039
38	Wahlenmeier	Erwin	Heiligenmatte 1	78730 Lauterbach	07422/4721
39	Zieffle	Rainer	Steingarten 16	78661 Irslingen	07404/2439
40	Banholzer	Annette	Haslenstr.33	78662 Bösinggen	07404/374
41	Banholzer	Heike	Haslenstr.36	78662 Bösinggen	07404/1282
42	Banholzer	Markus	Hochwaldstr. 60	78667 Villingendorf	0741/33810
43	Banholzer	Rolf	Harzwaldstr.11	78662 Bösinggen	07404/2319
44	Bantle	Birgit	Fohrenbühlstr. 8	78737 Winzeln	07402/8214
45	Bantle	Brigitte	Herrenbühlhof 2	78662 Bösinggen	07403/1826
46	Bantle	Elisabeth	Im Winkel 1	78662 Bösinggen	07404/7186
47	Bantle	Günther	Zollernstr.10	78662 Bösinggen	07404/7772
48	Bantle	Mathias	Herbergstr.2	78662 Bösinggen	07404/7861
49	Bantle	Robert	Grünlinger Str.6	78662 Bösinggen	07404/2215
50	Bantle	Walter	Herrenbühlhof 1	78662 Bösinggen	07403/334
51	Bee	Wolfgang	Bösingerstr.39	78655 Seedorf	
52	Bentele	Elke		78736 Harthausen	07404/89100
53	Buck	Silivia	Schwarzwaldstr. 9	78662 Herrenzimmern	07404/1004
54	Diecke	Siegfried	Heubergstr.1	78662 Bösinggen	07404/2303

10.01.1996

55 Fehrenbacher	Birgit	Freiburger Str. 15	78739 Hardt	07422/22949
56 Fickert	Gunther	Unterrieden 14	78736 Epfendorf	07404/7181
57 Gaus	Silke	Zollhausstr.39	78737 Winzeln	07402/346
58 Hafner	Heinrich	Postfach 48	78739 Hardt	07422/3057
59 Hanek	Josef	Rottweilerstr.7	78736 Talhausen	07404/2350
60 Heim	Kalja	Mittelstadtstr. 38	78628 Rottweil	07411/13278
61 Heim	Urban	Bitze 6	78662 Bösing	07404/7825
62 Kammerer	Manfred	Epfendorferstr.21	78662 Bösing	07404/7262
63 Keller	Werner	Beffendorferstr. 19	78662 Bösing	07404/412
64 Kern	Georg	Bösingerstr.35	78727 Beffendorf	07423/4209
65 Kimmich	Berthold	Herrenz. Str. 10	78662 Bösing	07404/7365
66 Kleefeld	Günter	Krebenstr.23	78662 Bösing	07404/7386
67 Löhle	Bernd	Krebenstr. 26	78662 Bösing	07404/2838
68 Mei	Edmund	Heubergstr. 7	78662 Bösing	07404/1332
69 Mei	Gotthard	Harzwaldstr. 2	78662 Bösing	07404/385
70 Mei	Sigrun	Harzwaldstr. 2	78662 Bösing	07404/385
71 Melzer	Matthias	Schorenweg 6	78713 Schramberg	07422/53609
72 Morawec	Herbert	Teufenstr. 26	78664 Locherhof	07403/7314
73 Müller	Bruno	Eichenweg 9	78662 Bösing	07404/7698
74 Müller	Christa	Unterrieden 14	78736 Epfendorf	07404/2718
75 Müller	Klaus	Herrenzimmerstr.4	78662 Bösing	07404/404
76 Müller	Wolfgang	Obere Freitorstr. 3	78662 Bösing	07404/2633
77 Ohnmacht	Dieter	Zollernstr.5	78662 Bösing	07404/897
78 Olt	Karl-Heinz	Haslenstr.3	78662 Bösing	07404/1648
79 Rölzer	Norbert	Haldenacker 2	78736 Trichtlingen	07404/1436
80 Roth	Elke	Lindenbühlstr. 26	78662 Bösing	07404/2452
81 Schmeh	Josef	Krebenstr.16	78662 Bösing	07404/7990
82 Schumacher	Klaus	Märzenstr. 10	78662 Bösing	07404/1736
83 Seeburger	Norbert	Teufenstr.32	78667 Villingendorf	0741 /33745
84 Stritt	Günter	Dunningerstr.7	78662 Bösing	07404/1629
85 Thieringer	Angelika	Eichenweg 6	78662 Bösing	07404/89000
86 Wagner	Armin	Seestr.17	78662 Bösing	07404/1529
87 Weber	Klaus	Hintere Wiesen 3	78662 Bösing	07404/7130
88 Wehl	Wolfgang	Breite Wiesen 5	78662 Bösing	07404/7231
89 Weiss	Alfred	Sommerhalde 42	78662 Bösing	07404/7983
90 Wittendorfer	Dietmar	Epfendorferstr.52	78662 Bösing	07404/2438